Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **44 (1937)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion vom 30. Mai 1937. Die Einladung zur „Fahrt ins Blaue" hatte einmal etwas Verlockendes an sich, wenn man sich auch gestehen muß, daß der Vorstand da und dort auf ein bischen Widerstand gestoßen ist. Die Gründe waren nicht von der Hand zu weisen. Daher wird die Vereinsleitung nächstes Mal gut tun, die Sache gründlich und ruhig zu prüfen, ob „blau" oder „bekannt" gereist werden soll.

Der 30. Mai war herrlich schön und der Himmel wirklich „blau"; frühzeitig und teilweise zögernd suchte man von weitem über den Bahnhofplatz den Präsidenten. Als erste Ueberraschung wurde das Paketli mit den versprochenen Vereinsabzeichen geöffnet, und siehe: COCON hieß das Zeichen des Tages. Nicht übel ist es befunden worden; am Rock sehr gülden glänzend, trugen wir es hinaus, über 30 Personen, einem unbekannten Ziele entgegen. Wohl witterte man schon anfänglich, daß es Winterthur zu gehen werde, denn die Freunde von dort fehlten uns. Später stellte sich heraus, daß sie die Schlauen waren, denn sie scheinen die Taxiunternehmung angerufen zu haben nach dem Reiseprogramm fragend, aber auch der Chauffeur ließ sich gegen Zigaretten nicht bestechen. Trotz Zick-Zack-Kurs raunte der eine oder der andere, es geht nach Uzwil zu Benninger. Aber nicht einmal die verräterischen Wegweiser brachten unseren Präsis aus seiner Ruhe. Uzwil wurde unweigerlich angesteuert und man wartete gespannt der Dinge. Wegen uns war aber Uzwil nicht beflaggt, „Willkomm zum Sängerfest" stand irgendwo auf Wimpeln.

Im Werkhofe der Firma Benninger A.-G. angelangt, hieß uns Herr Dir. W. Vogt willkommen. In kurzen Zügen den gegenwärtigen Stand der Fabrikation erklärend, wies er darauf hin, daß wir Neuigkeiten im Maschinenbau sehen werden. Unsere Gesellschaft, die inzwischen durch Zuzug aus Uznach auf über 40 Personen angewachsen war, wurde nun in zwei Abteilungen getrennt. Die eine Abteilung begann mit der Besichtigung und dem Studium der Maschinen im Probesaal, während die andere zuerst zur „Znüniprobe" in einen nahen Biergarten gesandt wurde, wo man mit lauter probieren kaum . . . Doch halt, mehr wird nicht gesagt. —

Ueber die technischen Neuerungen, die die Firma Benninger geschaffen hat, wird später ein eingehender Bericht in den „Mitteilungen" erscheinen. Einem Nicht-Maschinen-Kenner dürften wohl Schnitzer in einer solchen Besprechung unterlaufen, die wir lieber verhüten wollen. Indessen wollen wir als wichtig hervorheben, daß die Firma Benninger der heutigen Zeit entsprechend, ebenfalls oberbaulose Stühle zeigte, welche uns einen wirklich originellen Eindruck machten. Wie diese fanden auch die Crêpe-Automatenstühle eingehende Beachtung und ganz besonders hat uns die Schnell-Zettel-Maschine in Bann gezogen. Die Leistungszahlen, welche uns genannt wurden, sind derart gesteigert worden, daß sie uns vor einigen Jahren als absolut unmögliche Leistungen vorgekommen wären. Eine hervorragende Anlage, so daß man solche den Schweizer Webereien gönnen möchte, statt nur ausländischen Konkurrenten in unseren früheren Absatzländern. Wir werden einstweilen noch bei unseren genug produzierenden „Gätterli" bleiben müssen.

Beim Abschied hat unser Präsident, Herr Haag, den Herren Vogt und Bolter für die Vorführung ihrer neuesten Produkte mit einigen markanten Worten gedankt.

Die mittägliche Sonne gab hübsch warm, als die Motoren wieder zu arbeiten begannen. Wohin nun jetzt? Bergwärts! Jemand erkennt die Thur, tief im Tobel schäumend. Also nach Wattwil. Zu wem, wurde gefragt. Beim währschaften Gasthof zur „Toggenburg" wird angehalten, ein vorzügliches Mittagessen wird bei fröhlichem Gespräch eingenommen. Herr Dir. Frohmader begrüßt seine Kollegen aus Zürich aufs herzlichste und ladet uns zum Besuche der Wattwiler Webschule ein, was dankend akzeptiert wird. Sofort nach dem Essen wird die Besichtigung begonnen, nicht mal zu einem Jaß reichte es. Man bekam einen höchst befriedigenden Eindruck über die tadellose Einrichtung dieser Schule. Mit besonderer Freude zeigte uns Herr Dir. Frohmader seine reiche Kollektion von Materialien, welche von jahrelanger und gewissenhafter Arbeit Zeugnis ablegte.

Nachher reichte es noch für einen Abendschoppen. Dann aber mußten wir das herrliche Toggenburg wieder verlassen, um über den Ricken unseren Seegestaden zuzukehren.

Doch statt nach Rapperswil zu lenken, kehrt das unberechenbare Vehikel, dem wir uns so sorglos anvertrauen durften, durch die Kurven abwärts, Uznach zu und weiter, Richtung Linthkanal. Hier ein ideal gelegener Fleck Heimat, seht ihn Euch einmal an, er heißt Schloß Grynau, bildet die Grenze zwischen den Kantonen St. Gallen und Schwyz und war in früheren Zeiten Zollstation. Es freut uns sehr, daß uns Herr Schubiger dorthin führte. Nach kurzer Rast trennten wir uns von unsern Uznacher Freunden. Ueber Rapperswil und unserm schönen Zürichsee entlang ging es bei scheidender Sonne heimwärts. Der Präsident hatte seine Sache fein arrangiert. Wir danken ihm und all den Herren, welche uns an diesem Sonntag Zeit und Opfer gebracht haben.

Eine Frage beschäftigt mich nach solchen lehrreichen Tagen, warum werden solche Exkursionen nicht zahlreicher besucht?

ss

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 12. Juli, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Alle unsere Mitglieder laden wir zu dieser Zusammenkunft ein und erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung.

Im weitern benützen wir die Gelegenheit, unsere Mitglieder und Freunde anläßlich des Webschulexamens Samstag, den 17. Juli, abends nach 5 Uhr, zu einer freien Zusammenkunft ins Restaurant „Strohhof" einzuladen, wo sich Gelegenheit bietet, alte Erinnerungen aus der schönen Webschulzeit im Kreise ehemaliger Klassenkameraden aufzufrischen.

Der Vorstand.

Unser geschätzter Freund und Veteran, Herr **Ernest C. Geier** in New-York, Direktor der Duplan Silk Corporation, schreibt uns, daß er mit großer Freude die Veteranen-Urkunde erhalten habe und dankt herzlich für die Anerkennung, die ihm dadurch zuteil geworden sei. Er erwähnt in seinem Briefe, daß er stets mit regem Interesse die „Mitteilungen" lese, da unser Organ die Verbindung mit der alten Heimat darstelle. Herr Geier übermittelt dem Vorstand und seinen alten Freunden in der Industrie, insbesondere seinen Studienkameraden aus den Jahren 1904/1906 die herzlichsten Grüße. — Wir verdanken und erwidern die Grüße freundlichst.

† **Othmar Rütsche,** Webermeister. Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom plötzlichen Hinschiede eines lieben Mitgliedes in Kenntnis zu setzen. Othmar Rütsche, geb. 26. Juli 1911, von Kirchberg (St. Gallen), arbeitete 12 Jahre lang in den verschiedenen Betrieben der St. Galler Feinwebereien A.-G. Er war überaus tüchtig und vorwärtsstrebend, sodaß ihn die Firma schon frühzeitig zum Webermeister beförderte. Seinen Kollegen und Untergebenen war er ein korrekter, stets hilfsbereiter Kamerad und Vorgesetzter. Um in seinem Berufe noch mehr zu ertüchtigen, trat er am 1. Mai 1937 bei der Firma Schwarz & Co. in Solothurn als Webermeister ein, wo er leider nur sehr kurze Zeit wirken sollte. Seine Freizeit benützte er zur Weiterbildung, was ihn auch bewog unserm Verein beizutreten mit der Zusicherung, stets ein treues Mitglied zu bleiben. — Sonntag, den 13. Juni, unternahm er mit einigen Bekannten eine kleine Tour, wobei er in einem Steinbruch abstürzte und im Laufe des Nachmittags den erlittenen Verletzungen im Bürgerspital Solothurn erlag. Seine sterblichen Ueberreste wurden am 16. Juni in Eschenbach (St. Gallen), dem Wohnort seiner tiefbetrübten Eltern und Geschwister beigesetzt. Dem lieben Verstorbenen werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

40. Seidenweberei in Schweden sucht jüngern, tüchtigen Webermeister mit Schlosserlehre und Webschulbildung.

41. Zürcherische Seidenweberei sucht zu möglichst baldigem Eintritt jüngern Tuchschauer mit Webschulbildung.

42. Seidenweberei in Südamerika sucht ein bis zwei jüngere Webermeister mit Praxis und Webschulbildung.

43. Seidenweberei in Brasilien sucht jüngern Textilfachmann mit Webschulbildung und praktischer Erfahrung als Stütze des Betriebsleiters. (Flugpostpapier verwenden.)

Stellensuchende

28. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis auf Rüti- und Jäggli-Wechsel- und Lancierstühlen.

31. Jüngerer Hilfsdisponent mit Webschulbildung und Praxis in Dessinschlägerei.

33. Büroangestellter mit langjähriger Tätigkeit als Vorwerkfergger und Andrehermeister.

38. Junger Blattmacher mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut (Reparaturen und Neuanfertigungen).

Da in letzter Zeit vermehrte Nachfrage nach tüchtigen Textilfachleuten besteht, ersuchen wir unsere Mitglieder, welche stellenlos sind oder sich verändern wollen, sich bei der Stellenvermittlung einschreiben zu lassen.

Ebenso empfehlen wir nachstehende Instruktionen vermehrter Aufmerksamkeit: Um für unsere Mitglieder mit Erfolg arbeiten zu können, ist es wichtig, daß die Offerten in 2—3 Exemplaren (ohne Datum) eingereicht werden. Es kommt öfters vor, daß die Unterlagen längere Zeit bei einem Interessenten verbleiben und unsere Institution in der Zwischenzeit den betreffenden Stellensuchenden nicht weiter empfehlen kann, wenn wir nicht mehrere Bewerbungsschreiben besitzen. Wir bitten daher um Beachtung unserer Ratschläge.

Diejenigen Bewerber, welche bei der Stellenvermittlung angemeldet sind, werden ersucht, sofern sie in der Zwischenzeit eine Stelle angetreten haben, der Stellenvermittlung entsprechende Mitteilung zu machen, damit die betreffenden Offerten nicht mehr weitergeleitet werden.

Es wird erneut in Erinnerung gebracht, daß die Offerten möglichst kurz, aber klar und sauber abgefaßt werden müssen. Nur solche Offerten führen zum Erfolg.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effectif erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII 7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

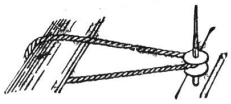
V. e. W. v. W.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil bereitet sich vor, im Herbst dieses Jahres eine Versammlung abzuhalten und bei dieser Gelegenheit eine fachliche Diskussion zu pflegen. Möglicherweise geschieht das wieder einmal zusammen mit dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler von Zürich. Es sind in dieser Beziehung schon mehrmals Anregungen gemacht worden. Diese gemeinsamen Tagungen haben sich von jeher in verschiedener Hinsicht als sehr nützlich erwiesen.

In den nächsten Tagen erhalten unsere Mitglieder den Jahresbericht für 1936 von der V. e. W. v. W. Auch eine andere Drucksache ist in Vorbereitung und kommt dann mit der Einladung zur Herbstversammlung zum Versand.

Der bessere Geschäftsgang macht sich in der Stellenvermittlung bemerkbar. Weil wir aber an einem gewissen Prinzip festhalten, fehlt es uns manchmal an der Auswahl bestimmter Hilfskräfte bezw. an solchen, die sofort zur Verfügung ständen. Hohe Ansprüche in bezug auf die Fachkenntnisse und den Charakter überhaupt bleiben maßgebend.

A. Fr.

Die haltbare Schiffer'sche 5148
Zwirnmaschinen-Spindelschnüre
mit Haken-Verbindung
wesentlich besser als die geflochtene Spindelschnur
Versuch kostenlos!

Millionenfach bewährt
Wilhelm Schiffer & Sohn
Holzweiler 6 (Bezirk Aachen)

Vertretungen
Das Sekretariat 5090
der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
verfügt über eine große Zahl von Adressen von Personen und Firmen auf den verschiedenen Plätzen, welche die Vertretung von schweizerischen Firmen der Seidenindustrie zu übernehmen wünschen. Fabrikanten und Seidenwaren-Großhändler, die Vertreter suchen, wollen sich an das Sekretariat, Gotthardstraße 61, Zürich 2, wenden.

Arthur Gabrian, Rapperswil a. Z'see
Bureau für Textilmaschinen · Telefon 21.760
Zettelgatter zum arbeiten ab con. und cylindr. Kreuzspulen, konkurrenzlose Preise
Hacoba I. europäische vollautomatische Schuss-Spulmaschine
Knüpfmaschine „Uster" für alle Materialien
Kettfadenwächter mechanisch oder elektrisch
Lamellen, alle Typen 5119
Occasions-Maschinen für die gesamte Weberei

Holzspulen
für jeden Bedarf liefert prompt und preiswert:
E. Meyer, Holzspulenfabrik, Baar
Gegr. 1869 - Tel. 41.205 - Kt. Zug